



Eltern sind eine seltsame Spezies:

Erst verwenden sie große Mühe darauf, ihren Kindern Laufen und Sprechen beizubringen, und dann verlangen sie von ihnen, daß sie stillsitzen und den Mund halten.



ELTERN – Hindernis oder Stütze in unserer beruflichen Alltagspraxis?

Konstruktive Elternarbeit und deren Auswirkungen in der Arbeit mit Jugendlichen / erwachsenen Menschen mit Behinderung erkennen

Zielgruppe:

BeraterInnen, BetreuerInnen, Frauen und Männer die in ihrer Arbeit mit Jugendlichen oder erwachsenen Menschen mit Behinderung in begleitender Kommunikation m. Eltern und Angehörigen stehen

Ziel / Inhalt:

Möglicherweise erleben Sie in Ihrer Arbeit mit erwachsenen Frauen und Männern mit Behinderung, wie schwierig sich (manchmal) die Zusammenarbeit mit betroffenen Müttern und Vätern gestalten kann.

Eltern erscheinen Ihnen zumeist frustriert, überfordert oder auch realitätsfremd zu sein. Sie üben Druck auf Sie – als BeraterIn – oder auf ihr „erwachsenes Kind“ aus bzw. treten mit „überzogenen Erwartungshaltungen“ an Sie heran.

Auch die Auseinandersetzung mit der Thematik Behinderung, das Annehmen dieser, weisen sie weit von sich.

„Loslassen“ ist begleitendes Thema für ALLE Beteiligten. Das WIE aber die große Herausforderung.

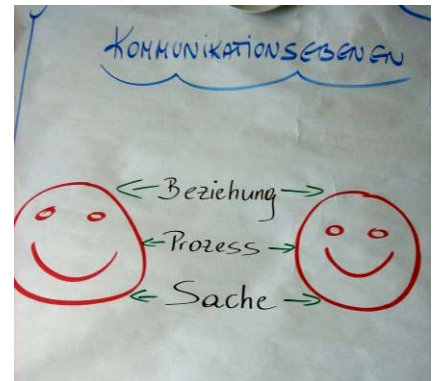
- Sich auf Strukturen, Dynamiken und Hintergründe in Familien mit behinderten Kindern einlassen
- Eigene Erwartungshaltung an Mütter und Väter reflektieren
- Möglichkeit des Blick- und Perspektivenwechsels erhalten
- Unterschiedliche Spannungsfelder (Kind – Eltern – Fachkraft) betrachten
- „Was brauchen Eltern und was wollen sie (eigentlich) von uns?“ erkennen
- Tipps zu sensiblen Gesprächen in emotional belasteten Situationen Erhalten



Möglichkeit um sich mal in „die Schuhe“ der ANDEREN (in diesem Fall Eltern) stellen zu können

Arbeitsweise:

- Inhaltlicher Input als praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema
- Selbstevaluierung und –beobachtung (anhand ihrer Praxisbeispiele)
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Erarbeiten der unterschiedlichen Spannungsfelder
- Störungen in der Zusammenarbeit mit Eltern erkennen, verdeckte Ressourcen aktivieren und Veränderungsschritte erproben = Erfahrungsaustausch auf unterschiedlichen Ebenen
- Raum und Zeit um Praxis- und Situationsbeispiele zu besprechen



Die Zusammenstellung des Angebotes versteht sich als Ausgangsbasis und wird speziell an Ihre individuellen Anforderungen adaptiert.

Ich bespreche mit Ihnen die inhaltlichen Schwerpunkte, vereinbare im Vorgespräch die Ziele und Möglichkeiten und berücksichtige auch die organisatorischen Rahmenbedingungen wie z. B.

- Ausmass/Dauer der Schulung
 - Mindestausmass: 4 Stunden
 - Ideal-Ausmass: 2 Tage
- Struktur Ihrer Organisation
- Anforderungen der TeilnehmerInnen
- Anzahl der TeilnehmerInnen
 - Maximal 15 TN
 - Ab 15 TN / Doppelbesetzung mit Dr. Walter Krög
 - dadurch individuellere Gruppenbegleitung und intensiverer Austausch möglich

Inhalt und Arbeitsweise ist immer vom Ausmaß/Dauer und TeilnehmerInnenanzahl der Schulung abhängig

